

FREUNDSCHAFT MIT ZUKUNFT: ECHING - URUBAMBA

Eching, 13.05.2026

PRESSEMITTEILUNG

Freundschaft mit Zukunft: Eching feiert Klimapartnerschaft mit Urubamba

Die starke Beteiligung der lateinamerikanischen Community, viele interessierte Gäste, kulinarische Eindrücke sowie spannende Zukunftsszenarien rund um die Themen Wasser, Landwirtschaft und nachhaltige Entwicklung machten dieses Fest zu etwas Besonderem.

Wie könnte unsere Zukunft aussehen, wenn Wasser knapp wird? Was passiert, wenn Landwirtschaft sich an neue klimatische Bedingungen anpassen muss? Und welche positiven Wege eröffnen sich, wenn Menschen weltweit voneinander lernen, gemeinsam Lösungen entwickeln und über Grenzen hinweg zusammenarbeiten?

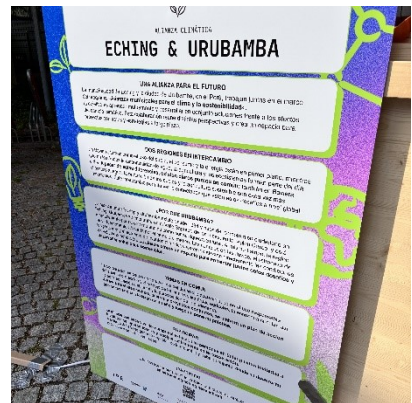


Foto 1: Daniela Kirschstein (Leitung vhs Eching), Michael Steigerwald (Bürgermeister Gemeinde Eching), Lena Herrmann (Klimaschutzmanagement Gemeinde Eching)

Diesen Fragen widmete sich eine besondere Veranstaltung im Rahmen des Klimafrühlings im Freisinger Land. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher – darunter viele Mitglieder der lateinamerikanischen Community aus Eching und Umgebung – kamen an der VHS zusammen, um sich mit möglichen Zukunftsszenarien auseinanderzusetzen, Projekte aus Peru kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Bereits beim Ankommen wurde deutlich: Diese Veranstaltung war mehr als ein klassischer Informationsabend. Sie verband Wissen, Begegnung, Beteiligung und sinnliche Eindrücke. Die Resonanz war durchweg positiv: Bei peruanischen Spezialitäten, Getränken und anregenden Gesprächen entstand eine lebendige Atmosphäre, in der Fragen gestellt, Erfahrungen geteilt und neue Kontakte geknüpft wurden.

FREUNDSCHAFT MIT ZUKUNFT: ECHING - URUBAMBA

Zukunftspavillons: Zwischen Warnung und Hoffnung

Ein besonderer Schwerpunkt der Veranstaltung lag auf den sogenannten Zukunftspavillons. In ihnen konnten Besucherinnen und Besucher mögliche Entwicklungen erleben – sowohl positive als auch negative. Die Inszenierungen machten erfahrbar, wie eng globale Fragen mit dem eigenen Alltag verbunden sind.



Ein Pavillon zeigte eindrücklich, was passieren könnte, wenn Wasser zunehmend zur knappen Ressource wird. Wasser zum Trinken, Waschen, Kochen oder für die Landwirtschaft wurde nicht abstrakt erklärt, sondern konkret sichtbar gemacht. Fragen wie „Was machst du, wenn plötzlich kein Wasser mehr aus dem Wasserhahn kommt?“ oder „Wie viel Wasser steckt eigentlich in Kleidung, Lebensmitteln oder Konsumprodukten?“ luden zum Nachdenken ein.

Daneben standen auch bewusst zugespitzte Zukunftsbilder: künstliche Lebensmittel, Insekten als mögliche Proteinquelle, eingeschränkte Wasserrationen oder technische Lösungen, die zunächst fremd wirken, aber reale Diskussionen über Ernährung, Ressourcen und Klimaanpassung aufgreifen.

Gleichzeitig ging es nicht nur um Krisenszenarien. Auch positive Zukünfte wurden sichtbar: gemeinschaftliches Handeln, globale Klimagerechtigkeit, nachhaltige Landwirtschaft, ein bewusster Umgang mit Wasser und innovative Projekte, die zeigen, dass Veränderung möglich ist.

Peru im Mittelpunkt: Wasser, Landwirtschaft und globale Verantwortung

Im Zentrum des Abends standen aktuelle Themen und Projekte aus Peru, insbesondere rund um Wasser und Boden: zwei Lebensgrundlagen die in Urubamba wie in Eching unter dem Druck des Klimawandels stehen.

Die Veranstaltung zeigte, wie wichtig es ist, diese Themen nicht nur aus europäischer Perspektive zu betrachten. Der Blick nach Peru macht deutlich, dass lokale Erfahrungen, traditionelles Wissen und innovative Ansätze aus dem Globalen Süden wertvolle Impulse für gemeinsame Lösungen geben können.

FREUNDSCHAFT MIT ZUKUNFT: ECHING - URUBAMBA

Auf dem Weg zu einer langfristigen Partnerschaft

Das Projekt steht nicht für eine einmalige Aktion, sondern für den Aufbau einer längerfristigen Partnerschaft. Ziel ist es, Menschen aus Eching und Umgebung mit



Partnerinnen und Partnern in Peru in Verbindung zu bringen und gemeinsam an Themen zu arbeiten, die beide Seiten betreffen: Wasser, Landwirtschaft, Klimaanpassung, Bildung, nachhaltige Entwicklung und gesellschaftlicher Zusammenhalt.

Die Partnerschaft soll offen gestaltet werden. Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Bildungseinrichtungen, Initiativen und alle Interessierten sind eingeladen, sich einzubringen und die weiteren Schritte mitzugestalten.

Bild: Kirche San Pedro, Hauptkirche von Urubamba am zentralen Platz "Plaza de Armas".

Unterstützung durch die SKEW

Begleitet wird das Vorhaben im Kontext der SKEW – Servicestelle Kommunen in der Einen Welt. Die SKEW ist eine zentrale Ansprechpartnerin für kommunale Entwicklungspolitik in Deutschland. Sie unterstützt Städte, Gemeinden und Landkreise dabei, sich für globale Nachhaltigkeit, internationale Partnerschaften und entwicklungspolitisches Engagement einzusetzen – sowohl vor Ort als auch in der Zusammenarbeit mit Partnerkommunen im Globalen Süden.

Besuch aus Peru geplant – Beteiligung ausdrücklich erwünscht

Ein besonderer Ausblick gilt dem bald geplanten Besuch von Gästen aus Peru. Im Rahmen des Projekts sollen peruanische Partnerinnen und Partner nach Eching kommen, um ihre Perspektiven, Erfahrungen und Projekte persönlich vorzustellen.

Dafür werden noch Menschen gesucht, die sich beteiligen möchten. Willkommen sind alle, die Interesse an Peru, Nachhaltigkeit, Wasser, Landwirtschaft, Bildung, internationalem Austausch oder interkultureller Begegnung haben.

Unterstützung ist auf ganz unterschiedliche Weise möglich: bei der Vorbereitung von Veranstaltungen, beim Austausch mit den Gästen, bei Übersetzungen, bei der Öffentlichkeitsarbeit, bei kulinarischen oder kulturellen Beiträgen oder einfach durch die Bereitschaft, sich mit Ideen und Zeit einzubringen.

FREUNDSCHAFT MIT ZUKUNFT: ECHING - URUBAMBA

Workshop am 13. Juni: Klimagerechtigkeit vermitteln

Wer die Themen des Abends weiter vertiefen möchte, ist herzlich zur Multiplikatoren-Schulung „Klimagerechtigkeit vermitteln – Globales Lernen“ am 13. Juni 2026 im Rathaus Eching eingeladen. Die Fortbildung richtet sich an Lehrende, Mitarbeitende kommunaler Einrichtungen sowie zivilgesellschaftlich Engagierte, die die globalen Zusammenhänge in Bildungs- und Kooperationsprozessen aufgreifen möchten. Im Mittelpunkt stehen Klimagerechtigkeit, Perspektivwechsel und globale Verantwortung – mit besonderem Bezug zur Klimapartnerschaft Eching–Urubamba.

Kontakt und weitere Informationen

<https://klimafruehling-eching.de/urubamba-eching> (Link wird stetig aktualisiert)

Wer sich beteiligen möchte oder weitere Informationen zum Peru-Projekt wünscht, kann sich wenden an Lena Herrmann oder Daniela Kirschstein:

Gemeinde Eching
Lena Herrmann | Klimaschutzmanagement
E-Mail: klimaschutz@eching.de

vhs*Eching
Daniela Kirschstein | Leitung
E-Mail: office@vhs-eching.de